

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Band: 35 (1942)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Verschiedene Arten von Säumen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

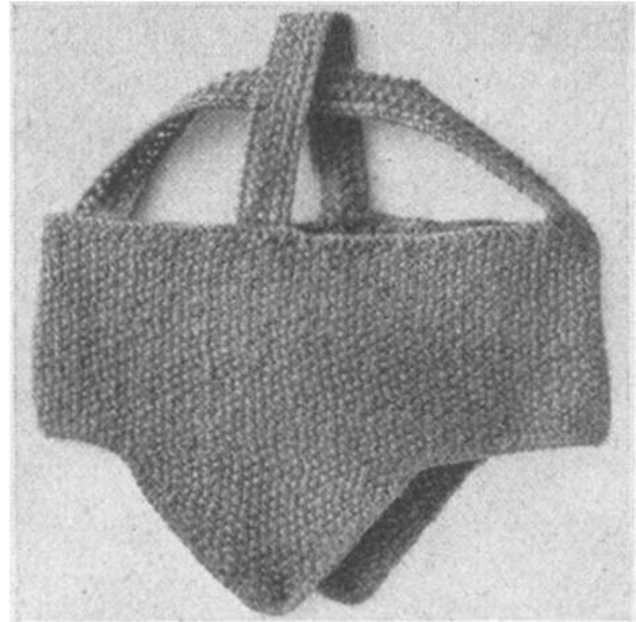
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ohrenwärmer für 8—10jährige.

Wir verwenden Restenwolle in praktischen, d. h. nicht zu hellen Farben, 5-fach und 2 Stricknadeln Nr. 2½.

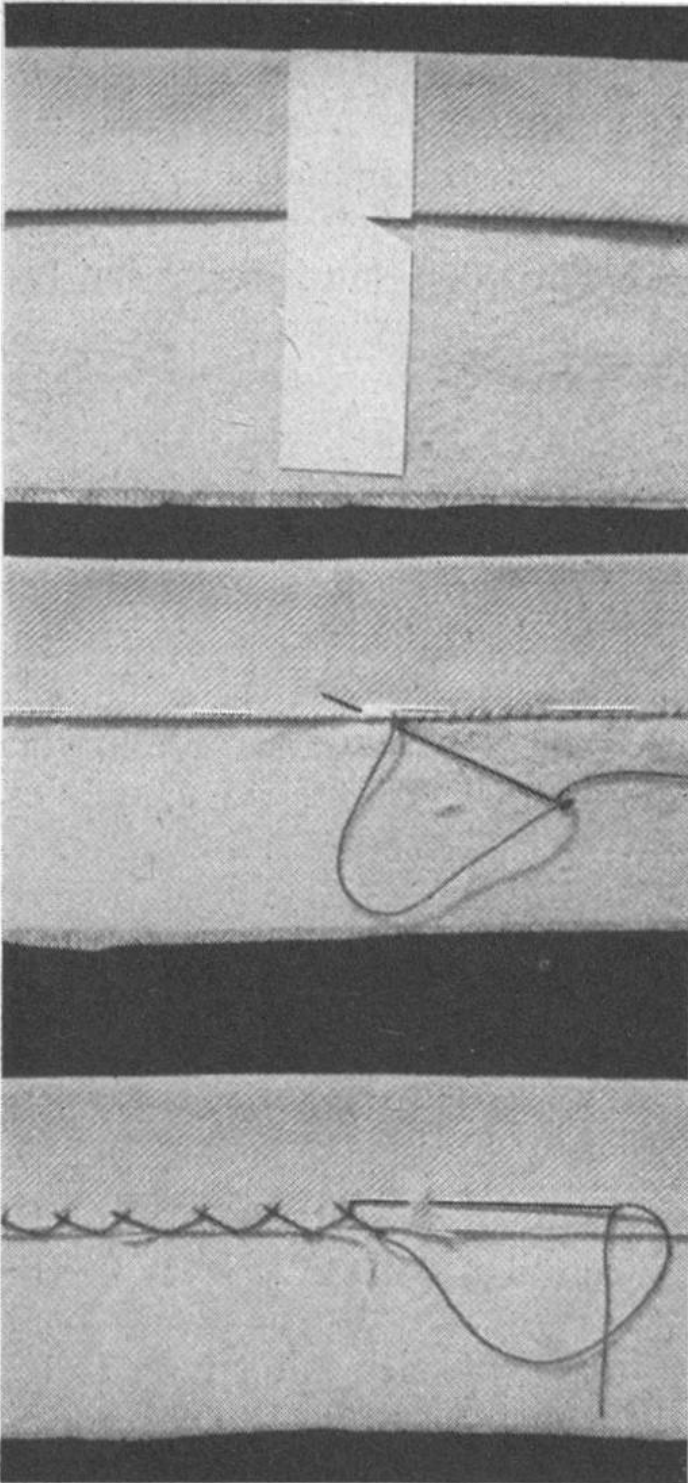
Strickmuster: 1 Masche recht, 1 Masche link, in jeder Nadel versetzt (Perlmuster). Erst werden die beiden Ohrenklappen gestrickt.

Anschlag 6 Maschen. Immer beim Hinausstricken vor dem Knöpfli ein Verbindungsbögli verdreht aufstricken, bis auf total 28 Maschen. Für das Stirnstück, als Verbindung der beiden Ohrenstücke, 38 Maschen anschlagen; für den Hinterkopf auf jeder Seite je 15 Maschen anschlagen. Mit diesen 124 Maschen 7 cm hoch stricken und im Muster abmaschen. Die Knöpfli zusammennähen und den untern Rand mit festen Maschen umhäkeln. Nun werden noch die beiden Bänder gestrickt, ebenfalls im Perlmuster. Anschlag 6 Maschen. Das Querband ist 16 cm lang und wird beidseitig in der Mitte des Ohrenwärmers am obern Rand mit Überwindlingsstichen angenäht, und das Langband (18 cm) vorn und hinten in der Mitte.

Verschiedene Arten von Säumen.

Einbiegen eines Saumes bei baumwollenen Stoffen.

1. Zuerst wird der erste Einschlag, ½ cm breit, regelmässig umgebogen und zwischen Daumen und Zeigefinger zusam-



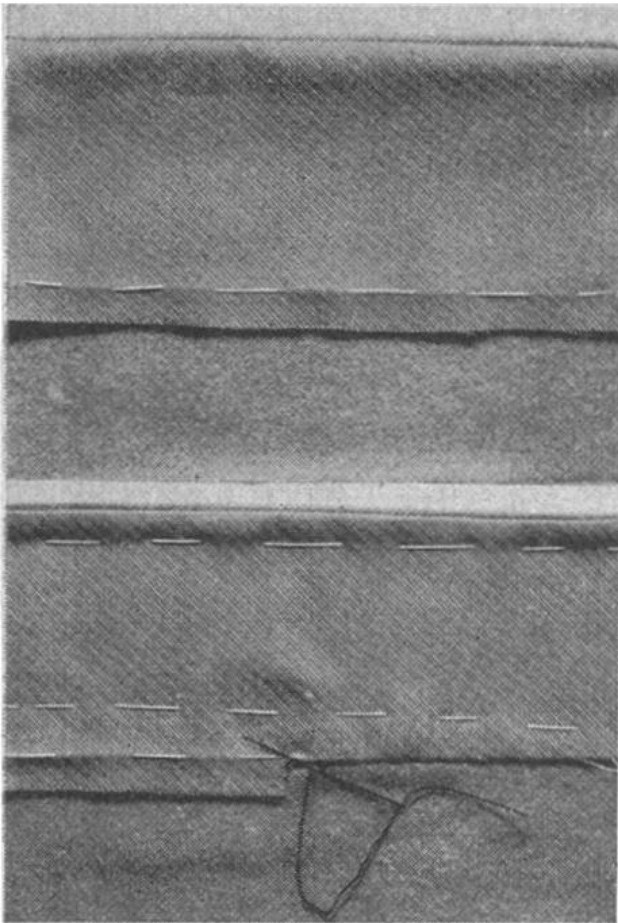
Oben : Saum an baumwollenen Stoffen.
Unten : Flanellstich.

mengefaltet. Wir schneiden uns aus festem Papier oder aus einer Karte ein Mass-Streifchen (wie Abbildung zeigt) in der gewünschten Saumbreite und legen nun mit Hilfe dieses Mass-Streifchens den Saum um. Dieser kann, nachdem er mit Faden geheftet ist, von Hand fein gesäumt oder mit Maschine ganz schmalkantig gesteppt werden.

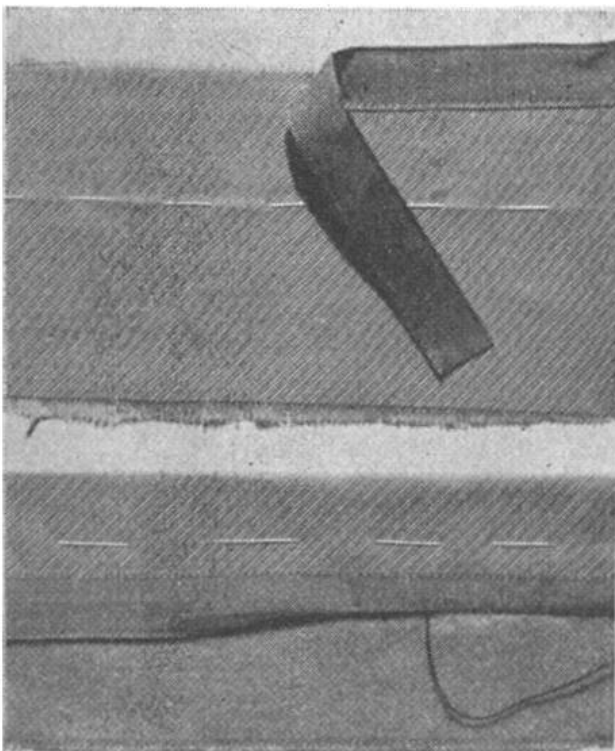
2. Bei wollenen, wenig fasernden Stoffen, kann ein Saum auch nur mit dem Flanellstich festgehalten werden. Hier wird der Saum nur einmal umgebogen, wieder mit Hilfe eines dazu passenden Mass-Streifchens, und mit Faden geheftet. Der Flanellstich wird von links nach rechts fein ausgeführt.

3. Beim Verlängern oder Vergrössern eines Kleidungsstückes sind wir

oft gezwungen, einen falschen Saum anzusetzen. Dieser ist aus Resten des Gegenstandes, oder aus passendem, eher leichterem Stoff, in der gleichen Fadenlage der anzusetzenden Stelle, zu schneiden. Dieser Streifen ist auf die Oberseite des Gegenstandes, beide Kanten gleichhoch anzuhäften und schön gerade einen breiten Einschlag tief zu



Falscher Saum zum Verlängern eines Kleidungsstückes.

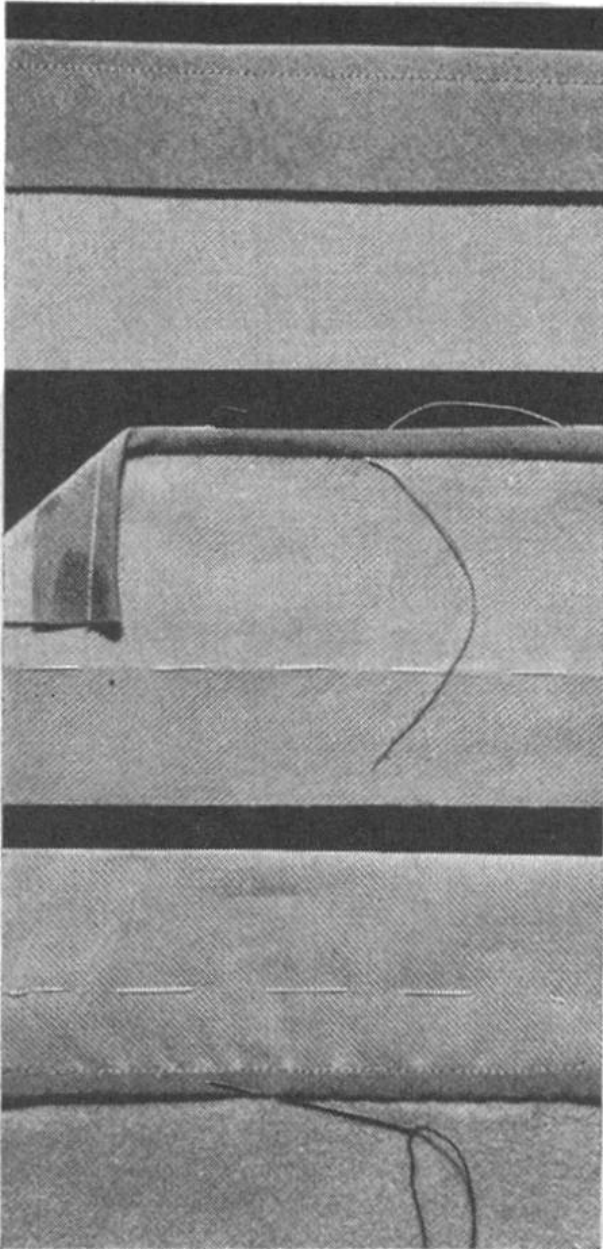


Saum mit Nahtband (zu 4), bei Wollstoffen anzuwenden.

steppen. Dieser Einschlag ist, je nach Stoffart, mit dem Finger gut auszustreichen oder zu bügeln, immer gegen den falschen Saum. Jetzt wird der Saum nach der Innenseite gelegt, so dass die Naht $\frac{1}{2}$ cm vom Bruch nach innen zu liegen kommt, und mit Heftfaden festgehalten. Die gewünschte Saumbreite wird mit einem Heftfaden bestimmt, nach welchem der Saum regelmässig einzubiegen ist. Bevor der Saum von Hand genäht wird, ist er mit Heftfaden zu halten.

Säume an Wollstoffen.

4. Der gerade geschnittenen Kante entlang wird auf die Oberseite des Gegenstandes ein Nahtband geheftet und kantig gesteppt. Von dieser Kante an wird die gewünschte Saumbreite mit einem Heftfaden bestimmt. Dieser Bezeichnung nach ist die Saumkante wieder genau zu heften; das Nahtband wird zur Hälfte umgebogen, geheftet und von Hand gesäumt, indem nur ganz wenig aufgefasst wird und im Nahtband ein längerer Stich zwischendurch gestochen wird.



Saum mit Schrägstreifen (zu 5).

5. In passender Farbe des Gegenstandes ist von Seide Schrägstoff zu schneiden, $2\frac{1}{2}$ bis 3 cm breit. Dieser wird von der Aussenseite gegengestept und nach links direkt über die Nahtbreite umgeschlagen. In der Ansatznaht wird von rechts der offenkantig nach links umgelegte Schrägstreifen gesteppt; es soll nur eine schmale Einfasskante entstehen. Das Abmessen der Nahtbreite, und das Festnähen des Saumes mit Hohlstichen ist in gleicher Weise auszuführen wie bei Nr. 4.

Nahtverbindungen

zum Zusammensetzen von verschiedenen Stoffresten zu Gegenständen folgender Art: Tischdecken, kleinere Deckchen, Teewärmer, Kissen etc. (Siehe auch die nummerierten Abbildungen auf dem Schnittmusterbogen.)

Stickmaterial: Similangarn, rostrot und dunkelbraun, stumpfe Wollennadel.

1. Art. Arbeitsfolge: Die zu verbindenden Ränder werden gesäumt. Wir arbeiten mit dem Festonstich von links nach rechts. (Abb. 1a und 1b.) 3 Stiche oben, 3 unten (Abb. 1c). Mit dem braunen Garn wird noch ein Vorstich gemacht.

